Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Die Oberbürgermeisterin

Stellungnahme
2023/AM/4722-01 (SN)
öffentlich

fed. Senator/-in: S 4 - Infrastruktur, Umwelt und Bau Federführendes Amt: Amt für Mobilität	Beteiligt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Anfrage von Dr. Stefan Posselt (Fraktion der SPD) **P&R Südblick**	
Geplante Beratungsfolge: Datum Gremium Zuständigkeit	

Anliegen:

Im Zuge der B-Planungen von der Gemeinde Papendorf und dem anschlüssigen B-Plan der Hansestadt Rostock südlich des Sildemower Weges gibt es einen Planungsstand, der die Grenzen des B-Plans direkt am Bestand des P-R-Parkplatzes Südblick definiert. Dieser wurde sowohl in den Ortsbeiräten Südstadt und Biestow, als auch in diversen städtischen Ausschüssen vorgestellt.

In dem Planungsstand ist ersichtlich, dass die neue Straße in die Gebiete direkt am P-R-Parkplatz anschließt und von der bestehenden Ampel an der Nobelstraße profitiert. Gleichzeitig sieht das P-R-Konzept der Hansestadt Rostock eine deutliche Erweiterung dieses Parkplatzes inkl. eines Flächenkaufs von der Gemeinde Papendorf vor. Beide Planungen sind nicht vereinbar. Um Klarheit über die Entwicklung des P-R-Parkplatzes Südblick zu erlangen, bitte ich um Antwort auf folgende Fragen.

Sachverhalt:

1. *Wie wirken sich die B-Pläne auf die Realisierung der Erweiterung des P-R-Parkplatzes aus? Ist davon auszugehen, dass sämtliche Planungen aus dem P-R-Konzept obsolet sind?*

Der Bebauungsplan Nr. 12.W.189 "Wohngebiet Nobelstraße" grenzt räumlich nicht an den bestehenden P+R-Parkplatz an. Die Flächen des Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans sind seit der Aufstellung des Flächennutzungsplans Rostocks 2006 nur als Wohnbauflächen vorgesehen, eine etwaige Kollision mit dem P&R- Konzept ist daher nicht zu erkennen.

Mit dem südlich der Wendeschleife beginnenden, im Verfahren befindlichen Bebauungsplan der Gemeinde Papendorf "Am Schwanen-Soll" verfolgen die Gemeinde wie auch der Grundstückseigentümer im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung andere, planerische Ziele.

2. *Wie wurde das P-R-Konzept und dessen federführendes Amt in die Planung zu den B-Plänen eingebunden?*

Die beiden B-Pläne sind mit dem Amt für Mobilität abgestimmt. Die Flächen südlich, wie auch die des bestehenden P+R-Parkplatzes, liegen auf dem Gebiet der Gemeinde Papendorf. Das damalige "Amt für Verkehrsanlagen", Vorgänger vom Tiefbauamt und Amt für Mobilität, hat den Beschlussvorschlag zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 09.W.189 (heute: 12.W.189) "Wohngebiet Nobelstraße" durch Mitzeichnung mitgetragen. Im Rahmen der anstehenden frühzeitigen Behördenbeteiligung wird Amt für Mobilität wiederum zum Vorentwurf des städtischen Bebauungsplans eingebunden.

Das Amt Warnow-West hat das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft zum Vorentwurf des Bebauungsplans der Gemeinde Papendorf im Rahmen der Abstimmung von Bauleitplänen benachbarter Gemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Stadt-Umland-Abstimmung beteiligt.

3. Wie soll angesichts der nun nicht mehr möglichen Flächenzukäufe eine Erweiterung des P-R-Parkplatzes realisiert werden? Wird nun doch eine Parkpalette geprüft?

Unmittelbar südlich an den bestehenden P+R-Parkplatz angrenzend befinden sich ein Regenrückhaltebecken und geschützte Biotope.

Als Lösung für eine Kapazitätserweiterung des P+R-Parkplatzes Südring wird deshalb die Errichtung einer Parkpalette gesehen.

Auch der Ausbau des B+R-Angebotes, ein Mobilpunkt und eine dynamische Informationstafel sind geplant.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Dr. Ute Fischer-Gäde

Anlagen
Keine